

Amtsblatt

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Florian Pfitscher • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/ 93 17 -11 • Fax 93 17 -60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss



Freitag, 14. Februar 2025 • 49. Jahrgang • Nummer 07

WOCHENENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** (10.00 bis 16.00 Uhr) ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.

Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst **Tel. 116 117**

Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst **Tel. 116 117**

Zahnärztlicher Notfalldienst **Tel. 0761-120 120 00**

Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Samstag, 15.02.2025

Laizer Apotheke, Laiz, Tel. 07571 4455

Rathaus Apotheke, Bad Schussenried, Tel. 07583 505

Sonntag, 16.02.2025

Apotheke am Obertor, Pfullendorf, Tel. 07552 936 8177

Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat samstags von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf 24 Std. Rufbereitschaft: **Tel. 07572-76293**

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen **Tel. 07572-7137-431**
Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetspunkt@lrasig.de

Sozialpunkt Göge

Hauptstraße 6, Hohentengen
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**
buero@sozialpunkt-goege.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau, Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**

Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Kostenlose Einzelberatung (ohne Terminvereinbarung).

Sigmaringen: dienstags 9.00 bis 11.30 Uhr und donnerstags von von 9.00 bis 11.30 Uhr, im Hauptgebäude des Landratsamtes Sigmaringen, Hohenzollernstr. 12, 72488 Sigmaringen

Bad Saulgau: montags 9.00 bis 11.30 Uhr und freitags 9.30 bis 11.30 Uhr im Haus Rosengarten, Kaiserstraße 62, 88348 Bad Saulgau **Tel. 07581-90649617**

Pfullendorf: mittwochs 9.00 bis 11.30 Uhr im Alno Park (EG), Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Haushalts-, Familien- und Betriebshilfe

Maschinenring Alb-Oberschwaben e.V. – 88356 Ostrach
E-Mail u.reiter@mr-ao.de oder **Tel. 07585-9307-11**

Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr) **Tel. 0170-2208012**

Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05
Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Mittwoch, 19.02.2025 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** statt.

Tagesordnung:

TOP 1 Bekanntgaben

- Mitteilungen des Bürgermeisters
- Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht-öffentlicher Sitzung

TOP 2 Nachnutzung der bisherigen Archivräume im Dorfgemeinschaftshaus Ursendorf

Antrag des Freizeit-, Heimat- und Brauchtumsvereins Ursendorf e.V.

TOP 3 50 Jahre Gesamtgemeinde Hohentengen

Beratung und Beschlussfassung über die Würdigung der Gemeindereform

TOP 4 Sanierung der Ortsdurchfahrt Völlkofen

- Vergabe der Beweissicherung
- Auftrag für die Beschilderung der überörtlichen Umleitung

TOP 5 Stellungnahme zu Bauvorhaben

- Neubau einer Photovoltaikanlage Leistung ca. 1.220 kWp, Völlkofen, Friedberger Straße, Flst. 740
- Bauvoranfrage: Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Geflügelstalls mit Betriebsleiterwohnung/-büro sowie einer Lagerhalle für Paletten und Körbe, Bremen, Ostrachweg 16, Flst. 47

TOP 6 Verschiedenes

TOP 7 Anfragen nach § 4 Absatz 2 Geschäftsordnung

TOP 8 Anerkennung der Niederschrift/en (Gemeinderatsprotokoll/e)

Die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Sitzungsinformation kann auf der Homepage der Gemeinde Hohentengen unter <https://hohentengen.ratsinfomanagement.net> eingesehen werden.

Unmittelbar nach der öffentlichen Sitzung findet eine nichtöffentliche Beratung statt.

Florian Pfitscher
Bürgermeister

**Redaktionsschluss für das Amtsblatt
Woche 9/2025 ist wegen dem
Schmotzigen Donnerstag**

am Montag, 24.02.2025 um 13.00 Uhr
Später eingehende Texte können nicht mehr
berücksichtigt werden.

Wir bitten um Beachtung.

Der Bürgermeister informiert

Die erste Stimme für die Bundestagswahl am 23.02.2024 wurde von unserem ersten Wähler, dem Göge-Narr, diese Woche im Rathaus abgegeben. Wie er gewählt hat, werden wir am 23.02.2024 nach 18.00 Uhr erfahren.



Aber nun im Ernst. Das Häs des Göge-Narren vereinigt alle Farben der Häser unserer Narrenzünfte in der Göge. Vielleicht sollten sich dies die politischen Parteien mehr zum Vorbild nehmen. Mehr darauf schauen, auf das was verbindet als auf das was trennt. Mit dem Aufbau des „Göge-Narren“ im Rathaus biegt die Fasnet so langsam auf die Zielgerade ein. Ich möchte den Göge-Narren ganz herzlich dafür danken, dass auch in diesem Jahr die Narrenfigur wieder ihren Platz im Rathaus gefunden hat. Die Fasnet ist für mich eine der wichtigsten und schönsten Traditionen, die es in unserer Raumschaft gibt. Sie ist identitätsstiftend und bringt Menschen friedlich zusammen. Das ist etwas, was in diesen Zeiten immer seltener der Fall ist. Vielen Dank daher auch an alle, die dieses schöne Brauchtum pflegen und sich hier engagieren.

Florian Pfitscher,
Bürgermeister

Nachruf

Die Gemeinde Hohentengen trauert um

Herr Edmund Briemle

Herr Briemle hat federführend und in zahlreich geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden maßgeblich und verantwortlich an der Umgestaltung und Sanierung des ehemaligen Schwes-terhauses in ein aufgabengerecht gestaltetes Kath. Gemein-dehaus mitgewirkt. Mit dieser Einrichtung erhielt die Gemein-de Hohentengen eine weitere Kommunikationsstätte, die sich in das Gesamtangebot der „Göge“ passend eingefügt hat und noch heute einen wertvollen Mehrwert bietet.

In weiteren Tätigkeiten hat sich Herr Briemle als Mitverant-wortlicher im Kapellenausschuss Ölkofen mitunter auch für den Leonhardiritt und bei der Nikolausgilde eingebracht.

Zum Dank und Anerkennung für sein vorbildhaftes bürger-schaftliches Engagement wurde Herr Briemle am 09.11.2008 von Herrn Franz Ott (Bürgermeister a. D.) mit dem Prädikat „Menschen aus unserer Gemeinde“ ausgezeichnet.

Wir gedenken in Dankbarkeit an seine vorbildlichen und gewis-senhaften ehrenamtlichen Leistungen in unserer Gemeinde.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Marlies und seinen Angehörigen.

Florian Pfitscher, Bürgermeister

80. Geburtstag von Elfriede Binder

Am 09.02.2025 feierte Frau Elfriede Binder aus Beizkofen ihren 80. Geburtstag. Ursprünglich in Ursendorf geboren, lebte sie später dann mit ihrem Mann in Beizkofen. Frau Binder ist gelernte Sekretä-rin und war in dieser Funktion zunächst in verschiedenen Mengener Betrieben tätig, bis sie zur Firma Müller nach Hohentengen wechselte, in der sie bis zu ihrem Ruhestand tätig war.

Ihren mittlerweile leider verstorbenen Mann Alois lernte Frau Binder auf einem Reitturnier in Fronhofen kennen. Die große Passion des Ehepaars war das Reiten. Zusammen mit ihrem Mann zeichnete Frau Binder für den Bau der Reithalle in Hohentengen-Breman verantwortlich. Ebenso war sie Mitbegründerin des Reit- und Fahrver-eins Hohentengen. Viele Jahre war sie hier aktiv und brachte einer Vielzahl von Menschen das Reiten bei. Auch wenn sie mittlerweile nicht mehr selbst aktiv reitet, so zeugen die vielen Pokale vom gro-ßen Erfolg von Frau Binder. Den Tieren ist sie nach wie vor stark ver-bunden, auch wenn es sich mittlerweile mit Katzen und Hühnern um etwas kleinere Tiere handelt.

Auch in anderen Vereinigungen hat sich Frau Binder in ihrem Leben eingebracht. So war sie unter anderem in der Christlichen Sozialstif-tung aktiv.

Wir wünschen der Jubilarin weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.





CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG HOHENTENGEN

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Der Sozialpunkt lädt ein:

Mittwoch, 19.02.2025

9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem
Kaffee-Treff im Alten Amtshaus

Eine **Anmeldung** im Sozialpunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten.

Gut zu wissen:

Sie haben ein Anliegen? Termine sind nach Absprache gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Zitat der Woche
Beginne jeden Morgen
mit einem guten Gedanken!

Carl Hilty

Sozialpunkt

Bürozeiten:

Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

Sozialpunkt Göge

Hauptstr. 6

88367 Hohentengen

Tel. 07572 4 95 88 10

E-Mail: buero@sozialpunkt-goege.de



LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Nele Enders übernimmt Leitung des Fachbereichs Bildung und Schule

Der Kreistag des Landkreises Sigmaringen hat Nele Enders zur neuen Leiterin des Fachbereichs Bildung und Schule gewählt. Damit folgt die 33-Jährige auf Claudia Baur, die zum 28. Februar in den Ruhestand eintritt. Der Fachbereich Bildung und Schule ist unter anderem verantwortlich für die Verwaltung und Schulentwicklungsplanung der fünf beruflichen Schulen und zwei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Landkreis.

Darüber hinaus umfasst der Fachbereich das Bildungsbüro, das für das Netzwerk der Bildungsregion arbeitet, das Regionale Übergangsmanagement zur Berufsorientierung im Allgemeinen und die „Ausbildungsvorbereitung Dual“ zur Berufsorientierung an den beiden beruflichen Schulzentren. Das Kreismedienzentrum versorgt zudem alle Schulen im Landkreis mit Medien und unterstützt sie bei der Digitalisierung.

„Als Leiterin des Fachbereichs Bildung und Schule möchte ich die Teilhabe an Bildung fördern und mit meiner Arbeit im Bildungsbereich zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen“, sagt Nele Enders. Sie arbeite gerne in Netzwerken und mit Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen zusammen. „Außerdem lerne ich selbst gerne dazu. Beim Landkreis Sigmaringen, der mich mit seinen beruflichen Schulen und SBBZ, seinem Bildungsbüro, seinem Mentoring-Programm und dem Übergangsmanagement sehr beeindruckt hat, sehe ich dafür beste Voraussetzungen.“

Nele Enders hat Public Management an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg und Governance and Public Policy (Staatswissenschaften) an der Universität Passau studiert. Seit 2013 arbeitete sie in verschiedenen Funktionen für die Freie und Hansestadt Hamburg, zuletzt als Referentin für Forschungseinrichtungen bei der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke.

Landkreis kann Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Betrieb nehmen

Nachdem eine Petition gegen die neue Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises zur Unterbringung von Geflüchteten in Meßkirch ohne Erfolg geblieben ist, kann die Einrichtung nun in Betrieb genommen werden. Voraussichtlich Mitte Februar ziehen dort die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ein. Die Gemeinschaftsunterkunft auf dem Gelände der ehemaligen Oberschwaben-Kaserne in Hohentengen wird mit Auslaufen des Mietvertrags zu Ende März geschlossen.

Zunächst werden die elf ukrainischen Staatsangehörigen, die derzeit noch in Hohentengen untergebracht sind, die neue Einrichtung in Meßkirch beziehen. Anschließend werden dort auch neu ankommende geflüchtete Familien und Einzelpersonen aus der Ukraine und aus anderen Ländern untergebracht. Insgesamt bietet die Container-Anlage Platz für bis zu 90 Bewohnerinnen und Bewohner.

Nach einer intensiven Prüfung mehrerer potenzieller Standorte, Immobilien und Freiflächen hatten sich die Stadt Meßkirch, die untere Aufnahmebehörde des Landratsamts Sigmaringen und das Regierungspräsidium Tübingen als Obere Aufnahmebehörde im Frühjahr 2024 auf den Standort an der Igelswieser Straße in Meßkirch geeinigt. In den folgenden Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern eines angrenzenden Kleingärtnervereins konnten Vorbehalte und Bedenken gegen die Einrichtung abgebaut werden.

Aufgrund der Petition eines Anwohners wurde die Belegung der im September 2024 aufgestellten Container jedoch bis zu einer Empfehlung durch den Petitionsausschuss und einer Entscheidung durch den Landtag ausgesetzt. Diese Entscheidung ist nun gefallen: In seiner Sitzung am 30. Januar 2025 hat der Landtag beschlossen, der Petition gegen die Errichtung und den Betrieb der Gemeinschaftsunterkunft in Meßkirch nicht abzuwehren.

Damit folgte das Parlament der Empfehlung des Petitionsausschusses. Dieser hatte die Einschätzung des Landratsamts geteilt und auf die Aufgabe des Landkreises verwiesen, Geflüchtete im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen aufzunehmen und entsprechende Kapazitäten zur Unterbringung vorzuhalten. Die Entscheidung über einen geeigneten Standort sei dabei Teil der kommunalen Selbstverwaltung, so der Ausschuss in seiner Empfehlung. Die vorgenommenen bau-, naturschutz- und immissionsschutzrechtlichen Würdigungen seien nicht zu beanstanden. Die rechtlichen Vorgaben zur Unterbringung von geflüchteten Menschen würden ebenfalls gewahrt.

Sozialpädagogin setzt sich für die berufliche Zukunft junger Menschen ein

Pünktlich zum Start ins Jahr 2025 ist beim Landkreis Sigmaringen die Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin für den Lern- und Jobpatenverein „Engagement für berufliche Zukunft e.V.“ neu besetzt worden. Die 26-jährige Sozialpädagogin Karoline Bantle unterstützt die ehrenamtlichen Patinnen und Paten, die junge Menschen vom Erwerb ihres Schulabschlusses bis hin zur Wahl und Umsetzung ihrer beruflichen Zukunft begleiten.

Mit der Neubesetzung im Landratsamt können die Ehrenamtlichen wieder fachlich beraten werden, was vor allem in Krisensituationen eine Bereicherung darstellt. Ein weiterer Schwerpunkt der pädagogischen Mitarbeiterin liegt auf der Gewinnung neuer Patinnen und Paten.

In den ersten Wochen stand die Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand auf dem Plan. Die operative Vereinsarbeit findet in einem Leitungsteam statt, das sich in kurzen Abständen trifft. In den kommenden Wochen ist Karoline Bantle im Landkreis Sigmaringen unterwegs, um die bestehenden Patenschaften und die Schulen des Landkreises kennenzulernen.

Wer Interesse an einem Ehrenamt hat, sollte sich die Schnuppertage des Netzwerks Ehrenamt von Montag, 24. März, bis Freitag, 11. April, vormerken. In diesem Rahmen werden sich am 26. März auch der Verein „Engagement für berufliche Zukunft“ und das Projekt „Interkulturelle Elternmentorinnen und Elternmentoren“ vorstellen. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet auf www.landkreis-sigmaringen.de/schnuppertage.

Nähere Informationen zum Verein „Engagement für berufliche Zukunft“ und zu den Tätigkeitsfeldern der Lern- und Jobpatinnen und -paten sind auf der Internetseite des Vereins (www.efbz-sig.de) zu finden. Karoline Bantle ist vormittags im Landratsamt erreichbar unter der Telefonnummer 07571 102-5192 sowie per E-Mail an karoline.bantle@lrasisig.de.

Workshops vermitteln die Zubereitung verschiedener Getreidearten

Ein großer Schwerpunkt der Landwirte im Landkreis Sigmaringen liegt auf dem Getreideanbau. Wie verschiedene Getreidearten zu unterschiedlichen Gerichten zubereitet werden können, zeigt ein Workshop des Fachbereichs Landwirtschaft am Donnerstag, 6. März, von 9 bis 12 Uhr, und am Montag, 24. März, von 16.30 bis 19.30 Uhr.

Traditionelle Getreidearten wie Weizen, Dinkel, Gerste, Roggen und Hafer, aber auch Hirse, Emmer und Einkorn sowie die Pseudogetreide Buchweizen und Quinoa werden im Landkreis Sigmaringen angebaut. Sie alle liefern neben Kohlenhydraten weitere wertvolle Inhaltsstoffe, etwa Mineralstoffe, Vitamine und Ballaststoffe. Damit leisten die Getreidearten einen wichtigen Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung.

Die Workshops finden statt in einer Lehrküche der Bertha-Benz-Schule, In der Talwiese 18 in 72488 Sigmaringen. Die Teilnahme kostet 12 Euro pro Person. Erforderlich ist eine Anmeldung über den Veranstaltungskalender des Landkreises unter www.landkreis-sigmaringen.de/veranstaltungen im Internet. Dort sind auch weitere Hinweise und ein Lageplan zu finden.



GÖGE SCHULE HOHENTENGEN

Seilspringen macht großen Spaß!

In diesem Jahr bekam die Göge-Schule mal wieder Besuch von Frau Römhild von der Deutschen Herzstiftung. 30 Drittklässlerinnen und Drittklässler freuten sich seit Wochen auf die Basic-Veranstaltung, bei der sie sich 2 Schulstunden lang mit verschiedenen Seilen auspowern konnten. Los ging es wie immer im Sport mit Aufwärm-Übungen. Danach wurde zuerst einzeln zu coolen Rhythmen gehüpft und später gemeinsam über Kreuz und rückwärts geschwungen. Vor allem die Partnerübungen mit einem Seil und das Durchlaufen durch ein extra langes Schwungseil machten den Kindern großen Spaß. Nach der Bewegungspause kamen die anderen Kinder der 3. und 4. Klassen dazu, um sich das neu erworbene Können der Workshop-Teilnehmer anzuschauen. Beim freien Springen durften dann alle Kinder mitmachen. Wie jedes Jahr bestand auch dieses Mal die Möglichkeit, eines der Rope-Skipping-Seile zu kaufen, wovon einige Schüler und Schülerinnen gerne Gebrauch machten. Diese Veranstaltung war wie immer ein großer Erfolg. Leider gibt es die

Rope-Skipping-AG in diesem Schuljahr nicht – vielleicht findet sich jedoch auf diesem Weg wieder jemand, der mit den Kindern weiter trainieren möchte!



KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Tel. 07572 9761
 Gemeindefereferentin Carola Lutz, Tel. 0176 1526184
 Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez, Tel. 07572 9761
 Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Tel. 07572 7679635
 Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, Tel. 9761, Fax 2996,
stmichael.hohentengen@drs.de
 Pfarrvikar Ronald Bopp, Hauptstraße 5, 88518 Herbertingen, Tel. 07586 918431
 Kath. Kindergarten St. Maria, Hohentengen, Tel. 07572 1641
 Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Völkkofen, Tel. 07572 4670053
 Die Pfarrbüros sind geöffnet:

Hohentengen (07572 9761)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
--	--	08.30 - 10.00	08.30 - 12.00	8.30 - 12.00
--	14.00-17.00	--	14.00-17.00	--

Herbertingen (07586 375)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.30 - 12.00	08.30 - 12.00	--	08.30 - 10.00	--
14.00-17.00	--	14.00-17.00	--	--

Gottesdienstplan 14.02. – 23.02.2025

Freitag, 14.02. – Hl. Cyrill, Hl. Methodius

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – ök. Schülergottesdienst
 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim

Samstag, 15.02.

17.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Beichtgelegenheit anschl.
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 16.02. – 6. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Uhr Herberlingen, St. Oswald
 08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul
 10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
 († Josef Kuchelmeister, 2. Opfer
 † Anton Dollenmaier
 † Annemarie Lehleiter)
 10.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus
 11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
 13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Montag, 17.02. – 7 Gründer des Servitenordens

18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Dienstag, 18.02.

08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schüलगottesdienst
 17.30 Uhr Herberlingen, Nikolauskapelle –
 euchar. Anbetung anschl.
 18.30 Uhr Messfeier
 18.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus

Mittwoch, 19.02.

09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
 († Walter Fischer)
 17.30 Uhr Ölkofen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Völkofen, Unbefleckte Empfängnis – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet
 18.00 Uhr Günzkofen, St. Agatha – Rosenkranzgebet anschl.
 18.30 Uhr Messfeier
 18.30 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet
 18.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus

Donnerstag, 20.02.

09.00 Uhr Herberlingen, Nikolauskapelle
 18.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet anschl.
 18.30 Uhr Messfeier
 († Marlinde Knoll)
 18.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul

Freitag, 21.02. – Hl. Hl. Petrus Damiani

07.50 Uhr Herberlingen, St. Oswald – Schüलगottesdienst
 10.15 Uhr Herberlingen, Pflegeheim – Wortgottesfeier
 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim

Samstag, 22.02. – Kathedra Petri

17.30 Uhr Hohentengen, St. Michael – Beichtgelegenheit anschl.
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
 († Maria Schäfer
 † Marianne Fürst
 † Anna und Martin Arnold
 † Franziska Arnold)
 17.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Beichtgelegenheit anschl.
 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 23.02. – 7. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Polykarp

08.30 Uhr Hohentengen, St. Michael
 08.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus
 10.00 Uhr Herberlingen, St. Oswald
 10.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul
 13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Ministranten

Sonntag, 16.02.

10.00 h A: Knaus S. Löffler M.
 L: Reutter N. Vogel L.
 K: Rehm L. Kober M.
 Z: Reck K. Reck P.

Mittwoch, 19.02.

18.30 h Günzkofen A: Ocker C. Michelberger F.

Donnerstag, 20.02.

18.30 h Enzkofen A: Brotzer L. Kessler E.

Samstag, 22.02.

18.30 h A: Kaufmann E. Kaufmann F.
 L: Rauh Ju. Binder L.
 K: Rauh Ju. Rauh N.
 Z: Lutz H. Lutz L.

Sonntag, 23.02.

08.30 h A: Löffler R. Stumpp P.
 L: Fürst A. Kaufmann J.
 K: Michelberger I. Michelberger L.
 Z: Ocker C. Michelberger F.

Taufen werden als Einzeltaufen gespendet.

Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

Verstorben aus unserer Gemeinde sind Herr Edmund Briemle und Herr Klaus Rösch.

Sie mögen leben in Gottes Frieden.

Beerdigungsdienst vom

18.02. – 21.02.2025 Pfarrer Brummwinkel Tel. 07572 9761

Wahl zum Kirchengemeinderat in St. Michael Hohentengen



St. Michael Hohentengen

KOMM 
ENTSCHEIDE MIT



Endgültiger Wahlvorschlag
 (§ 5 Wahlordnung)

*Name, Vorname	Alter	Beruf	Anschrift
Benkelmann, Wolfgang	62	Schreiner	Hohentengen
Feyrer, Eugen	74	Selbstständig	Hohentengen Repperweiler
Fischer, Annalena	24	Studentin (Lehramt Religion)	Hohentengen Ölkofen
Hafner, Lukas	24	Landwirt	Hohentengen Völkofen
Kober, Michelle	20	Industriekauffrau	Hohentengen Günzkofen
König, Sonja	42	Sonderschullehrerin	Hohentengen Beizkofen
Löffler, Luitgard	70	Hausfrau	Hohentengen Beizkofen
Ocker, Christian	50	Fertigungsleiter	Hohentengen Günzkofen
Rapp, Michael	49	Zimmerermeister	Hohentengen
Reck, Michael	51	NC Programmierer	Hohentengen Beizkofen
Remensperger, Martina	40	Floristin	Hohentengen Enzkofen
Schreiber, Beate	73	Fachlehrerin i.R.	Hohentengen Beizkofen

Besinnungstage für Frauen und Männer im Schönstatt-Zentrum Aulendorf

Thema: „Freude tut gut!“

Am 25., 26. und 27. März, jeweils von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr.
Zum Tagesprogramm gehören jeweils: Vortrag zum Thema,
Referent: Pfarrer Sigbert Baumann. Möglichkeit für Gespräch,
Gebet, Seelsorge oder Beichte, spirituelle Impulse zum Thema, Heilige Messe.
Der Teilnehmerbeitrag beträgt 28,00 Euro einschl. Mittagessen und Nachmittagskaffee.

Anmeldung und weitere Informationen: Adelheid Sugg
Tel. 017620985970

Am 25. 03. ist die Anreise mit dem Bus möglich:
8.45 Uhr Hohentengen, Kreissparkasse

Anmeldung zur Busfahrt (Sie sind dann gleichzeitig auch für den Tag angemeldet) bei:

Frau Käppeler, Mengen Tel. 07572 8219
Kath. Pfarramt Hohentengen Tel. 07572 9761



Die Seelsorgeeinheit Göge-Donau-Schwarzachtal hat jetzt auch einen WhatsApp-Kanal.

Hier informieren wir Sie regelmäßig über Veranstaltungen, besondere Gottesdienste und Neuigkeiten aus den Gemeinden.

So einfach geht's: QR Code scannen oder Link über den Browser aufrufen

- oben rechts auf abonnieren klicken
- andere Personen können deine Nummer nicht sehen



köb | bv.
Bücherei St. Michael Hohentengen

Euer Bücherteam

Liebe Bücherfreunde,
wir haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet:
sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr

VEREINSMITTEILUNGEN



56. Gögemer-Narrenumzug

In diesem Jahr ist der Heimat- und Narrenverein Enzkofen e.V. der Ausrichter des Gögemer-Narrenumzuges am Fasnets-Sonntag, den 02.03.2025.

Der HNV Enzkofen und die ganzen Gögemer Narrenvereine freuen sich zusammen mit den fast 60 Narrenguppen, die sich aus Nah

und Fern angekündigt haben, auf viele Zuschauer!

Umzugsbündel im Vorverkauf für 3,00 € zu erwerben!

Für alle die sich gleich mit einem Festbündel für den Gögemer-Narrenumzug ausstatten möchten, bieten wir einen Vorverkauf an:
=> **Elektrofachgeschäft Alfons Burth** (Winkelstr.19)

=> **Heikos Lädle (Post)** (Beizkofen Str. 35)

Hier können Umzugsbündel **vergünstigt für 3,00 €** erworben werden (beim Umzug kostet ein Bündel 3,50 €).
gez. *Guido Fischer, Schriftführer Gögernarren*



HEIMAT- NARRENVEREIN UND SPIELMANNSZUG BREMEN

Bremer Kaffeekränzchen

Am Freitag, 28. Februar findet ab 14.00 Uhr unser „**Fasnets-Kaffeekränzchen**“ im Dorfgemeinschaftshaus Bremen statt.

Hierzu möchten wir Sie sehr herzlich einladen
Heimat-, Narrenverein und
Spielmannszug Bremen e.V.



Foto: Andrea Löffler



LICHTBLICK

Der "Lichtblick", ein Zusammentreffen für ältere Menschen, der Sozialstation St. Anna und der Nachbarschaftshilfe Mengen findet am Dienstag, 18.02.2025 um 15.00 Uhr in den Lebensräumen für Jung und Alt, Reiserstr. 18, in Mengen statt.

Das Thema bei unserem Treffen lautet "**Magische Wesen**". Darüber hinaus wird gemeinsam gesungen, mit Gedächtnis- und Brettspielen die geistige Mobilität gefördert und dank Sitzgymnastik dafür gesorgt, dass der Körper nicht hinter dem Geist zurückbleibt. Natürlich macht so viel an Aktivität auch hungrig und durstig - daher ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.
Neue Gäste und Interessierte sind gerne willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Auf Wunsch werden die Teilnehmer auch mit dem PKW oder einem Rollstuhlbus abgeholt.

Anmeldungen und weitere Informationen bei den Mitarbeitern der Sozialstation St. Anna unter Tel.: 07572/76293



NARRENVEREIN HOHENTENGEN-BEIZKOFEN E.V.

Obere Donau Wochenende

Freitag, 14.02.: Nachtumzug in Blochingen um 19.00 Uhr.
Es fährt kein Bus.

Samstag, 15.02.: Narrenmesse um 17.30 Uhr, anschließend Narrenbaumstellen und Bruderschaftsball um 20.00 Uhr.

Sonntag, 16.02.: Obere Donau Umzug in Blochingen um 13.30 Uhr. Es fährt kein Bus.

Danke für den Kinderball

Herzlichen Dank an alle Helfer und Kuchenbäcker sowie die anwesenden Kinder mit ihren Eltern.

Wir hatten großen Spaß am vergangenen Samstag!

Vorankündigungen und Einladungen

- **Sonntag, 23.02.:** OHA Umzug in Ostrach um 13.30 Uhr. Es fährt kein Bus.
- **Donnerstag, 27.02.:** Abmarsch um 8.00 Uhr am Gasthaus Bären. Rathausabsetzung, Kindergarten- und Schülerbefreiung. Anschließend Kinderumzug und Narrenbaumstellen am Rathaus. Bewirtung am Rathaus durch die CDU Hohentengen. Für eine Sitzgelegenheit ist gesorgt. Um 19.00 Uhr Hemadglonker mit Treffpunkt am Adler und anschließender Einkehr im Sportheim. Das Sportheim ist für alle offen!
- **Freitag, 28.02.:** Narrenball in der Göge Halle um 20.00 Uhr unter dem Motto "Unterwasserwelt".
- **Samstag, 01.03.:** Mega Fasnets Party in der Göge Halle ab 20.00 Uhr mit "DJ Philhouse" und der "1. Sahné Bänd".
- **Sonntag, 02.03.:** Narrenmesse und Göge Umzug ausgerichtet vom NV Enzkofen. Davor Mittagstisch in der Göge Halle und anschließend Barbetrieb, Weizenstand, Kaffee & Kuchen sowie Essensverkauf in der Göge Halle. Wir suchen hierfür noch nach Kuchenspendern. Wer hierzu etwas beitragen möchte kann sich gerne bei Birgit Stotz melden (015205197111). Vielen Dank!

Narrenverein Hohentengen-Beizkofen e.V.

MEGA FASNETS PARTY

HOCHLEITER Eventtechnik

DJ PhilHOUSE

01 März 2025

20 Uhr in der Göge-Halle Hohentengen

Einlass ab 16 Jahren mit Party-Pass
Einlass nur mit Kostüm

NARRENBALL HOHENTENGEN

Motto: **Unterwasserwelt**

Musik: **Gerhard Hochleiter**

Fasnetsfreitag (28.02.25)

19 Uhr Einlass
20 Uhr Beginn

Gögehalle Hohentengen

Narrenverein Hohentengen-Beizkofen e.V.



GÖGE SCHÜTZEN 1796 + 1924

Jahresabschlusschießen 2024

Immer im Januar veranstaltet der Schützenverein sein traditionelles Jahresabschlusschießen.

In diesem Jahr konnte der 1. Vors. Albert Pfeiffer besonders viele Schützen mit ihren Partnern begrüßen, so das Schützenhaus fast bis auf den letzten Platz besetzt war.

Auch die Jungschützen waren zahlreich vertreten und es war wieder möglich den Jugend-Wanderpokal auszuschießen.

Unsere diesjährigen Gewinner sind:

- Schützenkönig für das Jahr 2025, Wolfgang Wekkeli mit einem 29er Teiler
- 1. Ritter, Gerold Lutz mit einem 67er Teiler
- 2. Ritter, Leona Scheb mit einem 141er Teiler
- Den Wanderpokal bei den Jugendlichen gewann wiederum Alina Harsch mit 103 Ringen
- Vereinsmeister und Gewinner des Karl Schlegel Wanderpokals, Gerold Lutz mit 70 bzw. 117 Ringen.

Die Schütz kameradinnen und Schützenkameraden erlebten wieder einmal einen sportlichen Abend mit anschließend gutem Essen und fröhlichem Beisammensein.



Manfred Weiler, Alina Harsch, Wolfgang Wekkeli, Gerold Lutz, Leona Scheb, Albert Pfeiffer
Foto: Birgit Wahlwiener



SPORTVEREIN ÖLKOFEN

Voranzeige Alteisensammlung SV Ölkofen am 01.03.2025

Der SV Ölkofen führt am Fasnetsamstag, 1. März 2025 wieder eine Schrottsammlung in der Gesamtgemeinde durch. Es wird der übliche Haushaltsschrott (keine Kühlschränke) sowie landwirtschaftliche Altgeräte angenommen.

Altautos werden gegen einen geringen Unkosten-Beitrag sowie Vorlage des Kfz-Briefes entgegengenommen. Bitte beim 1. Vorsitzenden Kurt Schlegel, Mobil 0174 / 5131688 anmelden.

Es wird gebeten den Schrott erst am Samstagmorgen bis spätestens 8.00 Uhr bereit zu stellen.
Bitte achten Sie darauf, dass die Gehwege nicht versperrt sind.

Kurt Schlegel, 1. Vorsitzender

WISSENSWERTES

Gastschüler aus Lateinamerika (14-16 Jahre alt) suchen nette Gastfamilien

Die DJO - Deutsche Jugend in Europa sucht Gastfamilien in Deutschland für:

- Peru/Arequipa: 09.05 – 05.06.2025
- Brasilien /Porto Alegre: 22.06. - 25.07.25
- Peru /Lima: 29.06. - 25.07.25

Gegenbesuch möglich.

Kontakt: DJO-Deutsche Jugend in Europa e. V., Schlosstraße 92, 70176 Stuttgart.
Tel. 0711-6586533, Mob. 0172-6326322,
E-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de



Ein Haus. Viele Möglichkeiten.

Du bist fertig mit der Schule?
Du bist aufgeschlossen und zuverlässig?
Du arbeitest gerne mit Kindern und Jugendlichen?
Du möchtest die soziale Arbeit im Kinder- und Jugendhilfebereich kennenlernen?
Du möchtest Teil eines jungen und engagierten Teams werden?



Dann wird es Zeit für **DEIN FSJ*** bei uns!
Das Haus Nazareth ist eine der größten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in der Region und bietet viele Möglichkeiten an für ein FSJ, eine Ausbildung oder ein Studium.

Bewirb Dich jetzt und starte durch, z.B. in **Ertingen, Herbertingen, Hohentengen oder Mengen.**
Aber auch an vielen weiteren Standorten.



Gleich reinschauen, Standorte prüfen und bewerben!



*Der Beginn des FSJs ist nach Absprache zu jedem Zeitpunkt möglich. Ein FSJ bei uns beinhaltet eine professionelle Begleitung, monatliches Taschengeld, Seminartage, tolle Teamevents u.v.m.
Wir beantworten gerne Deine Fragen und freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!

Erzb. Kinderheim Haus Nazareth · Brunnenbergstr. 34
72488 Sigmaringen · Tel. 07571 7203-0
bewerbung@haus-nazareth-sig.de · www.haus-nazareth-sig.de

Basisseminar Frühsommer 2025:

„Fit und kompetent für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung“

Wir bieten in Kooperation mit dem Landratsamt Sigmaringen eine Schulung zur rechtlichen Betreuung an. Das Seminar besteht aus 4 Modulen und einem Zusatzmodul, deren Inhalte Sie diesem Einladungsschreiben entnehmen können.

Für wen ist das Seminarangebot besonders geeignet:

- Für Interessierte, die sich bereit erklärt haben, **eine rechtliche Betreuung** zu übernehmen oder jene, die mit dem Gedanken spielen, dies zukünftig zu tun.
- Für Personen, die ihr **Wissen zur rechtlichen Betreuung** auffrischen möchten.
- Für Personen, die für einen Verwandten eine **Vollmacht** ausüben, da es bei der Erfüllung dieser Aufgabe viele Parallelen zur rechtlichen Betreuung gibt.

Eine Anmeldung ist auch für einzelne Module möglich!

Einführung in die rechtliche Betreuung

Termin: Do. 06.03.2025 von 17:00 – 21:00 Uhr

- Was macht ein Betreuungsverein?
- Grundlagen und Anliegen des Betreuungsrechts
- Orientierung an den Grundrechten
- Grundhaltung des Betreuenden
- Gesetzliche Grundlage

- Formen der Betreuungsführung
- Pflichte und Wünsche des Betreuten
- Einrichtung einer rechtlichen Betreuung

Die verschiedenen Aufgaben des rechtlichen Betreuers

Termin: Do. 13.03.2025 von 17:00 – 21:00 Uhr

- Überblick über die Bereiche im Aufgabenkreis
 - Gesundheitssorge
 - Personensorge/ Aufenthaltsbestimmung
 - Wohnungsangelegenheiten
 - Vermögenssorge
 - Aufgabenbereich Post
- Berichte, Rechnungslegung und Mitteilungspflichten

Know how im Sozialrecht für rechtliche Betreuer

Termin: Do. 20.03.2025 von 17:00 – 21:00 Uhr

- Überblick über die Leistungen der Sozialgesetzbücher (Bürgergeld, Krankenversicherung, Eingliederungshilfe etc.)

Tipps und Tricks für die Betreuungsführung

Termin: Do. 27.03.2025 von 17:00 – 21:00 Uhr

- Praktische Betreuungsführung
- Anvertrauensschutz
- Versicherungsschutz
- Aufwandspauschale
- Vereinbarung mit dem Betreuungsverein

Ansprechpartner und Dienstleistungen des Landratsamtes

Termin: Do 03.04.2025 von 17:00 – ca. 19:00 Uhr

- Vorstellung Fachbereich Soziales LRA SIG
- Auszüge aus dem Leistungsspektrum
- Zertifikatsüberreichung
- Tischmesse, Fachlicher Austausch
- Get together

Die einzelnen Module finden im Bildungszentrum

Gorheim, Gorheimerstr. 28 in

72488 Sigmaringen statt.

Es ist auch möglich, nur an einzelnen Modulen teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt auf Spendenbasis.

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen ist auch kurzfristig möglich, sofern Plätze frei sind. Bitte geben Sie uns telefonisch, per Fax oder E-Mail Bescheid, ob Sie am Seminar teilnehmen möchten.

Mail: raefle@skm-sigmaringen.de, Tel.: 07571 – 72892 0,
Fax: 07571 – 72892 92

Betrügerische E-Mails im Namen der AOK im Umlauf

Datensicherheit bei der AOK

Aktuell tauchen vermehrt gefälschte E-Mails im Namen der AOK auf. In diesen Spam-Mails wird Empfängern – unabhängig davon, ob sie bei der AOK versichert sind oder nicht – eine angebliche Rückerstattung in Aussicht gestellt. Markus Packmohr, Geschäftsführer der AOK Bodensee-Oberschwaben warnt: „Diese E-Mails stammen nicht von der AOK! Wir raten dringend davon ab, auf Links in solchen Nachrichten zu klicken oder persönliche Daten preiszugeben. Leider können wir nicht verhindern, dass immer wieder Spam-Mails mit unserem Namen in Umlauf geraten.“

Die AOK Bodensee-Oberschwaben empfiehlt betroffenen Empfängern die betrügerischen E-Mails umgehend zu löschen. Wer unsicher ist, ob eine Nachricht tatsächlich von der AOK stammt, sollte direkt die AOK kontaktieren und nachfragen. Sollten Betroffene bereits auf den Link geklickt haben, lautet die Empfehlung, bei der Polizei Strafanzeige zu stellen und sich an die Verbraucherzentralen sowie die Bundesnetzagentur zu wenden.

Wichtige Sicherheitstipps:

- Klicken Sie niemals auf Links in verdächtigen E-Mails.
- Geben Sie keine persönlichen Daten preis.
- Die Nachricht sofort löschen.
- Prüfen Sie im Zweifel die Echtheit der Nachricht über offizielle AOK-Kanäle.

Mehr über die Datensicherheit bei der AOK und Tipps, wie man Betrugsmaschen erkennen kann, online unter www.aok.de/mz/datensicherheit-aok

Langjährige Einrichtungsleiterin Petra Trunk geht in Ruhestand

Aktiv in der passiven Altersteilzeit

HOHENTENGEN/MENGEN/SCHEER – Die Ablagekörbe ausgeräumt, Ordner und Schränke leer: Die passive Phase ihrer Altersteilzeit hat für die Einrichtungsleiterin Petra Trunk Anfang des Jahres begonnen. Seit 1999 hat sie teilweise drei Häuser der Pflege der Stiftung Liebenau geleitet. Durch ihre gute Vernetzung war sie selbst so was wie eine Institution in der Region Mengen, Hohentengen und Scheer.

Angehäuftes Wissen

Ein paar wenige Dinge erledigte Petra Trunk im Haus der Pflege St. Ulrika in Mengen noch im Januar, um die Übergabe an ihre Nachfolgerin Meryem Gottschalk-Dikbas zu vervollständigen. Ihre Unterlagen zu sichten, empfand die 64-Jährige wie eine Reise in die Vergangenheit. Es sei ihr noch einmal bewusst geworden, wie viel Wissen sich in den langen Arbeitsjahren angehäuft, was man sich alles angeeignet und was sich verändert hat. Durchgeführte Projekte seien aufgeplopt. Besonders hebt sie die zeitweise sehr enge fachliche wie persönliche Vernetzung mit ihren Kolleginnen der „Lebensräume für Jung und Alt“ und der Sozialstation St. Anna hervor. Die Einrichtungen und Dienste befinden sich alle auf dem Gelände hinter dem Benedikt-Reiser-Haus.

Wie aus einer anderen Zeit

Genau in diesem Haus, dem ehemaligen Krankenhaus der Stadt Mengen, fing für Petra Trunk bei der Stiftung Liebenau alles an. Als sie 1999 als Einrichtungsleiterin startete, war es längst ein Altenheim. Sie leitete gleichzeitig auch die Häuser St. Maria in Hohentengen und St. Wunibald in Scheer. Damals alles alte Gebäude. „Im St. Maria war in den kleinen Zimmern gerade mal Platz für ein Bett, ein Nachtschränkchen und einen Schrank.“ Auch sonst sei alles beengt gewesen. Aber auch sehr familiär. Die Leute seien damit zufrieden gewesen. Wichtiger als ein größeres Zimmer war ihnen, dass sie dableiben konnten, wo sie ihre Wurzel hatten. Einen Personenaufzug gab es im St. Maria damals nicht. Der Luxus sei aber ein Speisenaufzug aus dem Keller gewesen. „Der musste allerdings von Hand betrieben werden,“ lacht sie herzlich bei der Erinnerung.

Leitung von familiären Häusern

In den Jahren 2000, 2004 und 2010 eröffnete die Stiftung Liebenau an den drei Standorten neue Altenpflegeheime. Die modernen Gebäude sind großzügiger und heller in der Architektur, blieben aber von ihrer Größe trotzdem familiär. Die Leitung vom Haus der Pflege St. Wunibald gab Petra Trunk im Jahr 2018 ab. „Es ist eine massive Herausforderung, kleine Häuser zu betreiben,“ erläutert die Pflegefachfrau. „Es geht nur, wenn eine gute Vernetzung besteht“, womit sie auf die Zusammenarbeit der 36 Häuser der Pflege der Stiftung Liebenau abzielt, aber auch innerhalb einer Region. So freut sie sich darüber, dass ihren Nachfolgern in den Häusern dies gut gelingt.

Von der Altenpflegerin zur Heimleiterin

Ihre dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin absolvierte sie ab 1982 in einem Altenheim in Ravensburg. Nach einem Jahr Vorpraktikum folgten anderthalb Jahre Theorie und Praxis im gleichen Haus. „Morgens hatten wir Schule und anschließend Dienst. Oder

umgekehrt“, erzählt sie. Außerdem war jedes zweite Wochenende Dienst angesagt. Und: Sie musste pro Monat 375 DM Lehrgeld bezahlen. Ein halbjähriges Anerkennungsjahr bildete den Schluss, immerhin wieder mit Verdienst. In ihrem letzten Ausbildungsjahr kam die heute 41-jährige Tochter zur Welt, die zweite ist ein Jahr jünger. Nach einer kurzen Pause arbeitete Petra Trunk in Teilzeit in einem Heim in Bad Saulgau, hauptsächlich im Nachtdienst. Heute kaum mehr vorstellbar, dass sie anfangs allein für 160 Bewohnerinnen und Bewohner zuständig war. 1991 machte sie dann in Nürnberg eine mit 1 200 Stunden umfangreiche Ausbildung zur Pflegedienstleitung und nutzte hier die Chance, die Ausbildung zur Heimleitung mit 200 Kursstunden draufzusetzen.

Aktiv in der passiven Phase

Petra Trunk wohnt in einem kleinen Dorf nahe Bad Saulgau. An ihre Freiheit im Ruhestand habe sie sich schnell gewöhnt. Die Besuche bei ihren Töchtern und Enkeln in Berlin und Ingolstadt werden jetzt einfacher möglich sein, ebenso die Unternehmungen im Freundeskreis. Im Sommer liebt sie das Schwimmen im nahegelegenen Natursee, den sie seit Kindertagen kennt. Außerdem freut sie sich auf die ein oder andere Entdeckungsreise. „Es ist gut, dass die Jüngeren übernehmen“, sagt sie und wünscht sich, dass sich noch mehr junge Leute für einen Beruf in der Pflege entscheiden.

Text: Stiftung Liebenau/Anne Oschwald

Neues Café Auszeit am SRH Klinikum Sigmaringen feierlich eingeweiht

Betrieb des neuen und zentral im Eingangsbereich des Klinikums gelegenen Cafés hat am 7. Februar 2025 begonnen.

Am gestrigen Donnerstag, 6. Februar 2025, gab es am SRH Klinikum Sigmaringen allerhand Grund zur Freude: Im Foyer des Klinikneubaus wurde das neue „Café Auszeit“ im kleinen Rahmen mit geladenen Gästen, Mitarbeitenden und Patient:innen feierlich eingeweiht. In einem modern und einladend gestalteten Ambiente wird der Name Programm und bietet von nun an Patient:innen, Angehörigen, Mitarbeitenden sowie Besuchenden des Klinikums einen Ort der Auszeit und des Genusses.

„Seit meinem ersten Tag als neuer Geschäftsführer vor rund zehn Monaten habe ich ein Café immer vermisst, welches unweigerlich zum Alltag eines jeden Klinikums gehört. Daher bin ich sehr froh darüber, dass wir unser neues Café Auszeit innerhalb kürzester Zeit errichten konnten“, erklärt Sven Schönfeld, Geschäftsführer der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen. „Gleichermaßen bedanke ich mich ganz herzlich bei allen beteiligten Mitarbeitenden sowie Gewerken für die tatkräftige Unterstützung.“

Neues gastronomisches Gesamtversorgungskonzept

Entstanden waren die Planungen für das Café im Zuge des neuen gastronomischen Gesamtkonzepts am SRH Klinikum Sigmaringen. Dieses sieht einen à la Carte-Service auf den Stationen, eine 24/7-Kantine für die Mitarbeitenden sowie den Bau einer öffentlichen Cafeteria vor. „Mit der Eröffnung des neuen Cafés ist ein wichtiger Meilenstein eines adäquaten und zeitgemäßen Speisenversorgungskonzepts erreicht. Damit gehen wir die Modernisierung des Klinikums tatkräftig an und investieren gleichermaßen in dessen Zukunft“, schildert Werner Stalla, Geschäftsführer der SRH Gesundheit. Seit einigen Wochen werden bereits Stationsküchen mit eigenem Servicepersonal im Klinikneubau betrieben und damit sukzessive der à la Carte-Service für die Patient:innen vorbereitet. Nachdem bauliche Anpassungen im Bestandsgebäude gemacht wurden, wird dieser auch dort implementiert. Weiter laufen die Planungen für eine 24/7-Kantine für Mitarbeitende auf Hochtouren. Auch diese ist an den zweiten Bauabschnitt gekoppelt.

Ein Ort zum Kräftetanken

Aufgrund der vorbereitenden Baumaßnahmen für den Klinikneubau musste die ehemalige Cafeteria im Jahr 2021 geschlossen werden.

Seitdem gab es Getränke sowie kleinere Snacks über Automaten zu erwerben. „Ein zentraler Ort wie eine Cafeteria ist unermesslich für die Genesung von Patient:innen. Dort lässt es sich gemeinsam mit den Angehörigen eine Auszeit vom Klinikalltag nehmen und neue Kraft tanken. Darüber hinaus trägt ein Café erheblich zur Zufriedenheit von Mitarbeitenden bei“, so Landrätin Stefanie Bürkle. „Ich bin sehr froh über das neue Angebot im Klinikum, welches dadurch weiter an Attraktivität gewinnt.“

Das bietet das neue Café

Betreiber des „Café Auszeit“ ist die SRH YourService GmbH als sehr erfahrener und langjähriger Partner, welcher bereits die restliche Speisenversorgung an den SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen sicherstellt. „Dies erweitert unser dortiges gastronomisches Angebot, bei dem wir Service an oberster Stelle setzen. Wir freuen uns schon sehr auf unsere Gäste und darauf, das Foyer zu einem lebendigen Ort mit viel Atmosphäre zu gestalten“, freut sich Dr. Andreas Krüger, Geschäftsführer der SRH YourService.

Seit dem 7. Februar 2025 hat das Café Auszeit regulär geöffnet. An sieben Tagen die Woche lassen sich dort frische Kaffeespezialitäten und weitere Getränkeangebote, verschiedene Backwaren sowie kleinere warme Gerichte mit festen Klassikern und wechselndem Angebot genießen. Bei Kuchen, Gebäck und Snacks findet sich auch etwas für den süßen Hunger. Verwendet werden vor allem regionale Lebensmittel. Ergänzt wird das Angebot durch ein buntes Kiosksortiment für die Patient:innen und Angehörige, wie Hygieneartikel sowie Zeitschriften und Magazine. Geöffnet hat das zentral im Eingangsbereich des Klinikums gelegene Café montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Geschichten aus der Geschichte der Göge

Aus aktuellem, aber geschichtsträchtigem Grund unterbreche ich die Geschichten über „50 Jahre Einheitsgemeinde“ und schiebe eine Geschichte, die sich u. a. in Beizkofen in den Jahren **1944 bis 1945** mitabspielte, ein.

Der Anlass

Kürzlich besuchte eine **Familie aus Griechenland** unsere Gemeinde um sich ein Bild von dem Ort zu machen, an dem ein männlicher Vorfahre, nämlich **Ioannis Sachpeloglou**, in der sogenannten „**Russenbaracke**“ am **Ufer der Ostrach in Beizkofen** als **Zwangsarbeiter** untergebracht war. Über die generelle Situation von griechischen Zwangsarbeitern in den Jahren 1944/45 in der Göge, hat der heute in Sigmaringen wohnende, frühere „Beizkofer“, **Karl Kettner**, in seinen „Jugenderinnerungen“, die er mir zur Verwendung für das Gemeindearchiv geschenkt hat, berichtet. Die älteren Gögerner werden sich an ihn erinnern können. Er ist im Haus Kettner in der Mühlenstraße, zusammen mit seinen Geschwistern, darunter sein Bruder Josef der im Elternhaus geblieben war, aufgewachsen. Karl Kettner war Dozent am Staatlichen Bildungszentrum (früher) Zollschiule in Sigmaringen. Er ist geschichtlich sehr versiert und hat einen Beitrag für ein Buch, das über die Schicksale von Zwangsarbeitern, u. a. auch über die Situation der damaligen griechischen Zwangsarbeiter berichtet, geschrieben. Ihm gilt mein Dank für den Inhalt der nachstehenden Geschichte. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Zeitzeugen Frau **Matheis** und Herrn **Karl Duffner** sowie bei **Dr. Schreiber** für ergänzende Hinweise.

Vorgeschichte

Im Morgengrauen des **9. August 1944** umringten starke griechische und deutsche militärische und polizeiliche Kräfte die Gemeinden Dourgouti, Katsipodi und Faros in Griechenland, wo eine große Anzahl von EAM-Elas Kadern, Mitglieder und Kämpfer aus Vyronas, nach einer Razzia vom 7. August Unterschlupf gefunden hatten und

forderten per Lautsprecher die Bewohner auf, sich auf drei benannten Plätzen einzufinden, angeblich zur Ausweiskontrolle. Offensichtlich war es eine brutale Aktion mit einer Anzahl Toten, deren Zahl bis heute ungeklärt ist. Laut Tagesmeldung des zuständigen Polizei-Reviere sollen mindestens 148 Männer erschossen oder bei nachfolgenden Schusswechseln in verschiedenen Orten gefallen sein. Am 17. August wurde im Kriegstagebuch des deutschen Militärbefehlshabers für Griechenland lakonisch vermerkt, dass rd. 1000 „Kommunistenverdächtige“, die bei diesen Razzien festgenommen worden waren, am gleichen Tag „mit einem Transport ins „Reich“ abgeschoben wurden.“ Diese Männer wurden im Grunde gefangen genommen, um sie in Deutschland arbeiten zu lassen. Nach einer Selektion wurden 1040 meist junge Männer auf verschiedenen Rüstungsbaustellen im Reich verteilt. Eine Gruppe mit 382 Personen kam auf den **Flugplatz Hailfingen**, von dort wurden **200** von ihnen am **30.11.1944** nach **Beizkofen** gebracht. Dort wohnten sie in einer **Baracke direkt an der Ostrach**, in der früheren „**Russenbaracke**“.

Quelle: Volker Mall, KZ Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen
Literatur: Chandrinos/Mall, „Wir waren Menschen zweiter Klasse“, Norderstedt '2 2023



Kartenausschnitt oben: X = Standort der ehemaligen Russenbaracke



Grundriss des Fliegerhorstes nach den alliierten Luftaufnahmen vom 1. bzw. 19. November 1944. Im oberen Teil der eigentliche Flugplatz mit Start- und Landebahn, den Rollwegen sowie den Flugzeughallen und Baracken. Im unteren Teil der neu angelegte Rollweg zu den Abstellplätzen im Bremer Holz und den mit Splitterschutzwällen versehenen Abstellboxen (siehe X X X) am Verbindungsweg Mengen-Bremen (Vorlagen: Joachim Streit)

Hintergrund:

In Südwestdeutschland wurden 1943/44 ca. 50 Lager gegründet, die dem KZ Natzweiler-Struthof unterstanden. Sie hatten unterschiedliche Bezeichnungen, heute nennt man sie meist KZ-Außenlager. Ab Mitte 1944 wurden die „Zwangsarbeiter“ der **Organisation Todt (OT)** zu geheimen Baumaßnahmen zugewiesen, die meist „Arbeitskommando“ oder „OT-Einsatzgruppe“ genannt wurden. Es gab keine „offiziellen“ NS-Dokumente über diese Menschen außer ggf. im Todesfall Friedhofsunterlagen, deshalb waren sie weder in Hohentengen noch in Mengen registriert. Die **Organisation Todt (OT)** war eine paramilitärische Baugruppe im NS-Staat, die den Namen ihres Führers Fritz Todt (1891-1942) trug. Die 1938 gegründete Organisation unterstand diesem auch als Reichsminister für Bewaffnung u. Munition, später dem Nachfolgeministerium unter Albert Speer. Bekannt wurde die **OT** durch den Ausbau des Westwalls, des Atlantikwalls, den Abschussrampen der V1- u.V2-Raketen sowie des Führerhauptquartiers Wolfsschanze etc. Außerdem baute sie kriegserforderliche Straßen, Bunker und Flugplätze. Der Einsatz der **OT** basierte zunächst auf **Zwangsarbeitern** u. „freiwilligen=pro forma“ Hilfskräften z. B. **Kriegsgefangenen** u. **Häftlingen** aus **Arbeitsziehungslagern**, ab 1942 vermehrt auch aus **KZ-Häftlingen**.

Quelle: Wikipedia

Exkurs: Hintergrund-Historie zum Flugplatz

Der größte Teil der Start-/Landebahn des Flugplatzes sowie bis auf wenige Quadratmeter das komplette Gelände der ehemaligen Oberschwabenkaserne, liegen auf **Beizkofer Markung**. Die Flächen wurden den Beizkofern Landwirten im sogenannten Dritten Reich „freiwillig abgezwungen“ d. h. mit den Grundstückseigentümern wurden Kaufverträge abgeschlossen, der Kaufpreis aber nicht ausgezahlt, sondern auf ein „Sperrkonto“ gelegt mit der Zusicherung, dass die Beträge nach Ende des siegreichen Krieges an die Grundstückseigentümer ausgezahlt werden. Diese Sperrkonten verfielen nach dem Krieg und die Beizkofer Landwirte gingen leer aus. **BM Mattes** hatte später vergeblich versucht, im Nachgang für die Beizkofer Entschädigungen zu erreichen und eine spätere Nachprüfung im Jahr 2000 durch den damaligen Hohentenger Bürgermeister scheiterte ebenfalls daran, dass die Beizkofer rechtlich nicht enteignet worden waren, sondern ihre Grundstücke per Kaufverträgen veräußerten, die Kaufpreise aber nicht ausbezahlt werden konnten, weil das Geld auf den Sperrkonten zwar festgelegt, aber dort dann wertlos wurde. (Anm.: auch beim oben genannten Flugplatz „Hailfingen“ war das so). Der Bund, als Nachfolger des Dritten Reiches, erbte sozusagen die Flächen und die Eigentümer gingen leer aus. Anders hätte es ausgesehen, wenn die Grundstücke enteignet worden wären, was nicht der Fall war, denn es lagen ja Kaufverträge vor. Wie diese im Einzelnen entstanden sind bleibt allerdings offen. Für die „kleinen“ Beizkofer Landwirte war dies besonders hart, weil es sich zum Teil um von Beizkofen weit entfernte Grundstücke handelte, während die Grundstücke der größeren Bauern in der Regel näher an Beizkofen lagen, d. h. die kleineren konnten sich in der Regel nur billigere, weil weiter entfernte Grundstücke leisten, es gab deshalb ganz kleine Höflein, die nahezu nichts mehr hatten.

Aus den Jugenderinnerungen von Karl Kettner

Der Flugplatz war während des ganzen Krieges im Aufbau, das hatte zur Folge, dass immer mehr ausländische Arbeiter erforderlich wurden. Auf dem Flugplatz war die **Organisation Todt** schon länger eingesetzt. Im **Dezember 1944** wurden russische Gefangene, die vorher in den vom Volksmund so genannten, „**Russenbaracken**“ an der Ostrach untergebracht waren, abgezogen und **griechische Zwangsarbeiter** zogen ein. Sie waren nach Deutschland verschleppt worden. Die Griechen wurden täglich unter Bewachung an unserem Haus in der Mühlengasse und am Dreschschuppen vorbei (Anm.: heute Gemeindebauhof) auf dem „Griechenwegle“ in das Lager geführt. Es waren ausgehungerte, in Decken gehüllte Gestalten. Für das regnerische und kalte Wetter waren die Griechen überhaupt nicht ausgerüstet. Viele konnten sich nur mit umgehängten Decken vor Regen und Schnee schützen. Sie hatten keine Handschuhe. Die Schuhe waren katastrophal. Diese waren oft mit Lappen zusammengebunden. Auch hatten sie zum Teil nur Holzschuhe

an. Unsere Mutter hat ihnen öfters Lebensmittel geschenkt, wie andere Nachbarsfrauen auch. Sie hat ihnen auch Handschuhe genäht und Fußlappen gegeben, damit sie sich gegen die Kälte schützen konnten. Das haben sicher auch noch andere Frauen gemacht. Die Griechen waren am Bau des Flugplatzes und mit dem Bau von betonierten Rollwegen beschäftigt worden, auf denen die Flugzeuge zum Verstecken außerhalb des Flugplatzes gerollt wurden, um sie vor Fliegerangriffen zu schützen. Für die Singvögel brach eine schlechte Zeit an. Die Griechen konstruierten Steinschleudern und schossen damit die Vögel von den Bäumen. Sie trafen ziemlich gut. Die getöteten Vögel wurden – wie in ihrer Heimat vermutlich üblich – verspeist.

Am **23. April 1945** besetzten die Franzosen die Dörfer in der Göge, die Griechen wurden frei. Die jungen Griechen verschafften sich in kürzester Zeit bessere Sachen zum Anziehen und auch Fahrräder. Auch Lebensmittel hatten sie sehr schnell organisiert. Sie waren nicht mehr wieder zu erkennen. Die meisten Griechen blieben auch nach der Ankunft der Franzosen gegenüber der Bevölkerung loyal (Anm.: Dies sagte auch **Frau Maria Stauss** aus Bremen in ihren veröffentlichten Erinnerungen aus, deren Mutter ebenfalls Griechen gepflegte, nach dem Krieg erhielt sie ebenfalls Besuch einer griechischen Familie). Manche brachten meiner Mutter aus Dankbarkeit, dass sie ihnen während ihrer Zwangsarbeiterschaft geholfen hatten, sogar Lebensmittel die sie von den Franzosen erhielten; sie erhielten massenweise Weißbrot, vermutlich aus Mais. Sie wollten meiner Mutter die Hühner abkaufen. Sie ging aber auf den Handel nicht ein, weil der Eierverkauf für sie die wichtigste Geldquelle war. Am nächsten Tag waren ihre Hühner weg. Nach dem Diebstahl hing am Gartenzaun des Hühnerstalls noch ein Stoffzeichen mit der griechischen Flagge, welches die Griechen als Erkennungszeichen tragen mussten. Vielen Griechen war der Diebstahl unserer Mutter gegenüber sehr peinlich. Nur einmal gab es eine gefährliche Situation. Der ehemalige Beizkofer Bauernführer hatte mit der Sense einem jungen Griechen drei Finger abgehauen, weil er aus seinem Garten ein paar Birnen mitgenommen hatte. Die Griechen holten ihn aus seinem Haus, führten ihn zu ihrer Baracke und wollten ihn lynchen. Dort warf sich seine Frau vor den Griechen auf die Knie und erreichte mit Bitten unter Tränen, dass sie von ihrem Mann abließen. Einige Griechen zogen nach ihrer Befreiung durch die Franzosen aus ihrem Lager aus und quartierten sich in einem Eisenbahnwagen (Anm.: Postwagen) ein, den mein „Nähne“ (Anm.: Großvater) Jahre zuvor von der württembergischen Eisenbahngesellschaft gekauft hatte um darin Äpfel zu lagern. Der Eisenbahnwagen wurde damals mit dem LKW von Mengen nach Beizkofen transportiert und am Rande unseres Gartens auf einen Betonsockel gestellt. Das eiserne Fahrgestell übernahm der Altmaterialhändler **Wunibald Hartmann**. Die Griechen bauten aus Holzbrettern eine Veranda an den Wagen und in Kürze herrschte dort südländisches Treiben. Im Eisenbahnwagen hatten sie an eine Innenwand ein Emblem mit Hammer und Sichel gemalt. Es ist deshalb anzunehmen, dass einige davon Kommunisten waren. Frauen aus Beizkofen mussten das frühere Gefangenenlager der Griechen reinigen und stießen dabei auf Unmengen von Weißbrot und Rotwein, offensichtlich aus französischen Beständen stammend. Im **Spätsommer 1945** verließen die letzten Griechen Beizkofen, um in ihre Heimat zurückzukehren. Vor dem Abschied **zündeten sie noch ihre Baracke an**, die völlig abbrannte.

Wie es den Griechen in ihrem Heimatland ging, wissen wir nicht. Zu der Zeit bekämpften sich die Linken und Rechten in Griechenland so heftig, dass 1946 dort ein Bürgerkrieg ausbrach. Vor Jahren kam ein griechischer Priester mit seinem Neffen nach Beizkofen und erzählte, dass er zu der Gruppe der ehemaligen Griechen gehört habe. Er war ein Pastor und sagte, dass er 1945 öfters in der Kirche beim **Pfarrer Bross** war.

Quelle: Aus „Kindheitserinnerungen“ von **Karl Kettner**.

Der weitere Fortgang

Die ehemaligen griechischen Zwangsarbeiter wollte man, als „linksverdächtig“, in Griechenland nicht gerne haben. Sie kamen **Ende Mai/Anfang Juni 1945** über Straßburg nach Marseille und von dort mit dem Schiff nach Piräus. Nach den Schilderungen des kürzlichen

Besuchs von Familienangehörigen des **Ioannis**, kam ihr Vorfahre nach der Heimkehr in Griechenland in eine Flüchtlingsunterkunft, wohl weil er „Türkeigrieche bzw. Griechenlandtürke war? (Anm.: Seine Vorfahren waren aus Kappadokien und waren nach dem griechisch-türkischen Krieg anfangs der 20er Jahre umgesiedelt worden). Nach seiner Rückkehr nach Griechenland heiratete Ioannis im Flüchtlingslager in Griechenland und gründete eine Familie.

Eine seiner Töchter besuchte nun mit ihrer Familie unsere Gemeinde, um zu sehen, wo genau er „gehaust“ hatte und zur Zwangsarbeit gezwungen worden war. Angeführt wurde die kleine griechische Besuchergruppe von einem Enkel des Ioannis, der Physik studiert hat und in Berlin wohnt und arbeitet. Herr **Karl Kettner** war als wichtiger Zeitzeuge zu dem Treffen in Hohentengen geladen und konnte „aus erster Hand“ über die damaligen Verhältnisse berichten. Die griechische Familie war sehr dankbar dafür. Stellvertretender Bürgermeister, Herr Markus Kaufmann, vertrat unsere Gemeinde. Außerdem waren Vertreter des Mengener Geschichtsvereins anwesend. Es war ein sehr informativer und beeindruckender Tag.



Links: die griechische Gruppe / rechte Gruppe: links Herr Mall, rechts Herr Kettner

Resümee: Alleine schon der kürzlich erschienene Zeitungsartikel über die griechischen Zwangsarbeiter hat offensichtlich Aufmerksamkeit für diese Zeit unserer Dorfgeschichte bewirkt. Ich erhielt einige Mails mit Hinweisen und interessierten Nachfragen, denen ich, soweit möglich, noch nachkommen werde. Neben **Hermann Brendle** und **Anton Kammerlander** hatte sich auch **Karl Wetzell** mit geschichtlichen Themen und hier gerade auch mit der Zeit und den Auswirkungen im Vorfeld des „Umsturzes“ befasst. Die Autoren haben sich jeweils in verschiedensten Texten ihrer Veröffentlichungen bzw. Aufzeichnungen in einigen Passagen, die es gilt noch etwas zusammenzustellen, mit den russischen Kriegsgefangenen als auch den griechischen Zwangsarbeitern sowie mit polnischen Gruppen und den französischen Besatzungssoldaten, im allgemeinen „Durcheinander“ der Zeit des „Umsturzes“ befasst. Dankbar wäre ich auch hier für weitere Infos von Zeitzeugen. Auch die frühere Sonnenwirtin **Frau Bixel** hatte mir bis kurz vor ihrem Tod aus Erinnerungen zu dieser Zeit und davon, dass auch in der Sonne zeitweise Griechen einquartiert waren, erzählt. Zwischenzeitlich ging ein Vorschlag bei mir ein, sich Gedanken zu machen, ob und wie man evtl. öffentlich-textlich, vielleicht auch durch eine kleine Stele, direkt auf der Stelle der ehemaligen „Russenbaracke“ aufmerksam machen könnte.

Franz Ott

Ende des redaktionellen Teils

Gestern warst du noch bei uns,
mit deinen Sprüchen und deinem Lächeln.
Heute bist du bei uns, in unserer Trauer und unseren Tränen.
Morgen wirst du bei uns sein,
in unserer Erinnerung und Erzählungen
und für ewig in unseren Herzen.

In unendlicher Dankbarkeit und ewiger Liebe

Andrea
Jonas mit Nina, Til, Laura mit Tim
Margret und Horst
Andreas mit Tanja und Luca
Tobias mit Tanja, Levi und Nils
Walter, Heidi und Sandra



Markus Wetzel

* 31.08.1974 † 05.02.2025

Das Abschiedsgebet ist am Freitag, 14.02.2025 um 18:00 Uhr,
der Trauergottesdienst mit Aussegnung am Samstag, 15.02.2025
um 10:30 Uhr in der Liebfrauenkirche in Mengen.
Wir bitten hierbei von Beileidsbekundungen abzusehen.
Die Beisetzung der Urne findet später im engsten Kreis statt.

Wir fertigen Kabelbäume
für die Reisemobilbranche



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir in Vollzeit

Montagemitarbeiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben Montagearbeiten in der **Kabelkonfektion** und
Bedienung von Produktionsanlagen

Ihr Profil Praktische Erfahrung in Montagearbeiten
Maschinenaffinität
Selbständige und sorgfältige Arbeitsweise

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an

hegotec GmbH • Bachäcker 9 • 88367 Hohentengen
• www.hegotec.de • orga@hegotec.de

Biohort Gerätehaus zu verkaufen

Größe: 2,6 x 3,0 x 2,17 m, 8 Jahre alt, gepflegter Zustand,

Tel. 0172 435 78 96

2-Zi.-Appartement

Ostrach/TO, DG, EBK, Bad, KM 330,- Euro + NK + Stellpl. + KT

vermiete-in-ostrach-to@gmx.de

RENOVIERUNGSWOCHEN

Altes Tor raus – Neues Sektionaltor rein!



Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf
Ortsteil Aach-Linz
Tel. 07552 2602-0

www.pfullendorfer.de

WIR SUCHEN DICH!

Du bist mind. 13 Jahre alt und möchtest dir etwas dazuverdienen?
Starte jetzt durch als Zusteller (m/w/d) für Wochenzeitungen & Prospekte
in Hohentengen rund um Wiesäcker oder Gräfin-Monika-Str.

Bewirb dich: www.sk-logistik-jobs.de/schueler-in/

Bei Fragen: 0800 / 999 5 666

psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH

**Immer in
Ihrer Nähe**

Taxi-Service Strobel

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

• Fahrten zur Dialyse
Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
• Flughafenzubringer
Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

**S' Blättle
immer
dabei!**

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
www.primo-stockach.de • www.myblaettle.de

Laden im App Store | **JETZT** auf Google Play

Knobelspaß der Woche



Westgermane	Grad der Luftbewegung	Eiche (plattdeutsch)	medizinisch: fieberhaft	labil, nicht fest in der Meinung	Salz der Weinsäure	englisch: klein	Unterarmknochen	Gesetzesordnung	veraltet: Straftat	angestrebte Zustände	besitzanzeigendes Fürwort
				Kernkraft							
Blumensteckkunst				Titelfigur bei Thomas Mann		Frauenname				chinesischer Politiker (f, Peng)	
englisch: eins		Sitzwaschbecken	bayrisch: Kneipe					Stadt an der Saale			
				Schwefelsäure							
kleines flaches Krebstier		Bargeld (ugs.)		Kosewort für Großmutter							
total											
				Speisefisch	Dachwinkel						
Handel, Geschäft (engl.)			Kraftfahrzeug (Kw.)								
Kunsttöpfereiprodukt											
Lasttier				chem. Zeichen Germanium							



DEIKE 0225-45

© Begsteiger/DEIKE

Nur in Herbertingen
Herbertingen
Paradies
Pflanzen u. Blumen
Karl-Heinz Biesenberger
Herbertingen
Am der 3. 111
am Friedhof
Tel. 072586/1071

14. Februar **Valentinstag**

Große Auswahl an frischen Schnittblumen.
Wir haben durchgehend von
8 - 18 Uhr geöffnet.
Wir freuen uns auf Sie!

Familie Biesenberger

Schnittblumen
Topfpflanzen
Trauerkränze
Geschenkkartel
Trockengestecke

WIR STELLEN EIN!!

KÜCHENHILFE - M | W | D

HAUSWIRTSCHAFTER - M | W | D

/ Arbeitszeiten ca. 8-14.00 Uhr
/ 5 Tage / Woche
/ Flexibel planbar
/ Einsatzgebiet: Spülküche & kalte Küche
/ Reinigungsarbeiten

Teilzeit 100-120 Std | Monat

30 Tage Urlaub

Betriebliche Krankenversicherung

über tarifliche Vergütung

KOMM IN UNSER TEAM

016099030989
07586 | 370
INFO@BEIM-SONNENWIRT.DE

BEIM SONNENWIRT
RESTAURANT | CATERING | FEINKOST

Beim Sonnenwirt
Sonnenstraße 10
88518 Herbertingen

Gemüse von hier.

- REGIONAL. SAISONAL. TRANSPARENT.
- wöchentlich deinen Ernte-Anteil
Bioland-Gemüse erhalten
- Anbau & Abholstation in Ostrach-Wangen,
Abholstationen in Bad Saulgau, Ochsenbach,
Mengen und Königseggwald

INFOVERANSTALTUNG am 15.02.2025, 14.00 Uhr
BEITRAGSRUNDE am 15.03.2025, 14.00 Uhr
Bauernhof Schäfer Klima, Mesnerweg 4, 88356 Ostrach
Mail: info@solawi-ostrachtal.de oder 01522 3435168

www.Solawi-Ostrachtal.de

Rindfleisch vom Deppler-Hof

Am Freitag, den 28. März gibt es bei uns auf dem Hof wieder frisches Rindfleisch vom Weiderind! Ordentlich portioniert und vakuumiert im 6 kg- oder 12 kg-Paket, 14 Tage abgehangen!

Wir freuen uns auf Ihre Vorbestellung!

Familie Deppler
Busshalde 2
88367 Enzkofen / Göge
Tel. 07572 / 714 476 oder 5636
hofdeppler@gmail.com

.....Regional i(s)t ideal!

PRIMO-RÄTSELSPASS



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben bak - be - ben - blau - blech - bra - buehr - che - cher - de - den - fehl - fuehl - ge - ge - gel - ges - glanz - gren - her - in - le - ler - ler - ling - lo - lock - mak - mi - nai - nen - nent - po - pro - re - reh - ri - rol - sa - saeu - scha - se - sicht - spei - stueck - ta - te - ten - tig - ton - trag - tret - tung - vo - voll - vor - wel - ze - zei - ze - zens - zi sind 19 Wörter zu bilden, deren fünfte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, und achte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Alexander Pope ergeben.

- sehr bekannt
- tägliches Informationsmedium
- Horizont
- inneres Bedürfnis, Anliegen
- Zyanwasserstoff, Gift
- Mittel gegen Bakterien
- Hauptstadt von Neuseeland
- Gemüt, Psyche
- Hilfsmittel der Jäger
- früh
- ein Kinderfahrzeug
- ungedeckte Ausgabe, Defizit
- ein Wildgericht
- empfindsam
- Dachboden
- Folge eines Pkw-Unfalls
- Provision, Courtage
- Tanz in einer Kolonne
- erstklassiges Produkt

Lösung: 1. prominent, 2. Tageszeitung, 3. Sichtgrenze, 4. Herzenssache, 5. Blausäure, 6. Bakterizid, 7. Wellington, 8. Innenleben, 9. Lockvogel, 10. vorzeitig, 11. Treter, 12. Fehlbetrag, 13. Rehbraten, 14. gefühlvoll, 15. Speicher, 16. Blechschaden, 17. Maklergebuehr, 18. Polonaise, 19. Glanzstück – „Ist es ein Verbrechen, zu sehr verliebt zu sein?“

WIR
SUCHEN
SIE

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir auf Basis einer
geringfügigen Beschäftigung einen

Mitarbeiter (m/w/d) Werksverkauf

► Ihre Aufgaben:

- ✓ Kundenberatung
- ✓ Verkauf unserer Produkte

► Ihr Profil:

- ✓ Freude am Umgang mit Kunden
- ✓ Begeisterung für den Verkauf
- ✓ Zuverlässigkeit und ein selbständiger Arbeitsstil



WERKSVERKAUF

Obereschring 1 - 88512 Mengen - Tel.: 07572 - 7636-0

bewerbung@schneider-schirme.com



Valentinsmenu im Engel

Schaumsüppchen von der Petersilienwurzel EUR 6,90

Herbertinger Involtini

Schweineröllchen mit Blattspinat und Rauchfleisch,
dazu Grillgemüse und hausgemachte Nudeln EUR 19,50

Dessertvariation für Zwei EUR 15,50

als 3-Gang-Menu: EUR 29,00 pro Person
oder einfach aus unserer Karte wählen....

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Hotel & Restaurant Engel, Bahnhofstraße 1, 88518 Herbertingen
Tel. 07586-921 7720 info@engelherbertingen.de

14. FEBRUAR VALENTINSTAG

DURCHGEHEND GEÖFFNET

ROSENROT
IDEEN AUS BLUMEN

Am Friedhof 6 | 88367 Hohentengen | Tel.: 07572 / 767689

Klavierstimmer Jacobi • Reparatur u. Verkauf

Tel. 07551 9 455 031 • 0170 81 58 400 • www.klavierbau-jacobi.de

AUSBILDUNG
IN DER GÖGE



COOLE MASCHINEN

COOLE AUSBILDUNG ALS:

**Auch für Dich
haben wir den
passenden Platz
bei uns!**

Jetzt bewerben
und durchstarten.

! Land- & Baumaschinen-
mechatroniker (m/w/d)

! Kaufleute für
Groß- & Außenhandels-
management (m/w/d)

www.uf-gabelstapler.de

UF Gabelstapler GmbH | Am Flugplatz 10 | 88367 Hohentengen
Tel. 07572 7608-0 | Fax 07572 7608-42 | bewerbung@uf-gabelstapler.de



88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot

14.2.2025 - 20.2.2025

Rinderrouladen	100 g 1,99 €
Rinderbrust vom Aachtalrind	100 g 1,39 €
Blut- und Leberwürste	100 g 1,29 €
Zwiebelmettwurst	100 g 1,29 €
Käsebierwurst und	
Käsekrakauer	100 g 1,89 €

Schlemmertipp zum Wochenende

Frische Maultaschen

eigene Herstellung

100 g **1,49 €**

BETRIEBSRUHE - FASNET 2025

Aufgrund der närrischen Tage
Schmotzige Dunschdig 27.02.2025
und **Fasnet-Freitag 28.02.2025**
bleibt unser Betrieb geschlossen.

Ab dem 03.03.2025 (Rosenmontag)
sind wir wie gewohnt wieder für Sie da.

PRIMO
Verlag | Druck | Service

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
☎ 07771 9317-11 ✉ anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de